Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

**Heft:** 33

**Artikel:** Orientierung über den Alkohol [Fortsetzung]

Autor: Tremp

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536479

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Drientierung über den Alkohol.

### V. Wie sollen wir uns gegen den Alkohol verhalten?

1. Der Kluge trinkt geistige Getränke nur mäßig, der Klügere nur mäßig und nicht täglich, der Klügste gar nicht oder nur auf ärzt. liche Berordnung.

Obwohl die gegorenen alkaholischen Getränke (Wein, Bier, Most) weniger Alkohol enthalten als die gebrannten (Schnaps, Liköre), sind auch sie keineswegs harmlos, besonders weil man sie gewöhnlich in größeren Mengen genießt als Branntwein. Ein Glas Bier (3 Dl) entshält soviel Alkohol als ein Gläschen Branntwein.

Es ist schlimm, wenn ein Mann ein Trinker ist, noch schlimmer, wenn eine Frau oder Tochter dem Alkohol huldigt, weil dieser dem zarten Geschlecht noch mehr schadet als dem starken; am schlimmsten, wenn Kinder Alkohol bekommen, weil bei ihren noch unentwickelten Organen alle Schäden des Alkohols weit verheerender wirken als bei Erwachsenen.

- 2. Man kann aus Gefundheiteruchfichten oder aus Nachstenliebe Abstinent werden oder sein.
- a) Der Gewohnheitstrinker übe Abstinenz, weil tiese allein ihn rettet.

Absolute Enthaltung von allen geistigen Getränken muß die Jugend bis zur vollendeten Entwicklung beobachten, weil der Alkohol zumal für sie Gift ist.

Die Mütter enthalten fich vom Alkohol.

Epileptische, Geisteskranke, Nachkommen von folchen, sowie Nachkommen von Trinkern sollen Abstinenten sein. Wer nervos veranlagt ist oder der Trunksucht zuneigt, tut gut, wenn er Abstinent wird.

b) Die Bortampfer gegen den Altoholismus üben Abstineng.

Sat fich jemand gu ichamen, Abftinent gu merden ? Rein. Denn:

Der Trinker findet durch die Abstinenz die verlorene Achtung und den Herzens- und Familienfrieden wieder.

Ist einer in Gefahr, dem Migbrauch des Alkohols zu verfallen, so handelt er weise, dieselbe zu vermeiden, bevor er in ihr umkommt.

Schließt sich jemand aus Erbarmen mit so vielen Opfern des Alkohols und ihren Familien einem Abstinenzverein an, so hat er sich erst recht nicht zu schämen: denn er gewinnt für sich viele Vorteile und übt ein Werk der Barmherzigkeit zur Rettung von Unglücklichen.

3. Willst du nicht Abstinent werden, so tritt wenigstens dem Berein gegen den Migbrauch geistiger Getränke bei, der die Abstinenz empfiehlt, aber von den Erwachsenen nur die Temperenz verlangt und

die Vaterlandsfreunde sammeln will, um den großen Feind, den Alkoholismus, mit gutem Beispiel und gemeinsamer sozialer Arbeit zu bekämpfen durch:

a) Orientieren — Belehrung über den Altohol durch Wort und

Schrift (das "Volkswohl" 2c.),

b) Organifieren - Schaffung befferer Ginrichtungen, und

c) Betitionieren - für beffere fachbezügliche Befete.

4. Willst du auch nicht einem Verein beitreten, so übe wenigstens als Christ gegenüber dem Genußmittel des Alkohols lleberwindung und tue in deiner Stellung das Deine gegen den Alkoholismus, als Geistlicher in deinem Weinberg, als Arzt in deiner Praxis, als Lehrer in der Schule, als Staaismann auf dem öffentlichen Gebiet, als Vater oder Mutter in der Familie (der Jugend Milch!), als Student am Studiensort, als Vorsteher einer Anstalt mit Alkoholverbot.

5. Allen gelten die Worte: Studiere die Alkoholfrage, (an Schrifeten fehlt es nicht) und probiere die Abstinenz oder wenigstens die

Tempereng!

"Auf zur Wehr! Dem Baterland zum Schut! Gott zur Ehr. Der Menschheit zum Rut!"

Der St. Gollische Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. 1914. Pralat Tremp.

# Die Biegung der Versonennamen.

Eine Lehrprobe. Bon Dr. Frang Ziemann, Professor.

Riel: Wir wollen die Biegung der Personennamen kennen lernen. Wodurch werden wir uns, da der Weg etwas weit ift, vor zu großer Müdigkeit zu schützen suchen? (Stationen.)

Beg: a) Wilhelm ift Ronig von Preugen.

b) Wilhems Regierung ift von Gott gefegnet.

c) Wilhelm fin feche Sohne geboren.

d) Wilhelm nennt man mit Recht ben Bater der Armen.

Sätze mit Pohl, Gotthold, Oberlin (a-d).

1. Station. Personennamen werden nur im zweiten Falle ge-

Umschau. Bildet Säte, in denen in allen vier Fällen vorkom. men: Rübezahl, Augusta, Biktoria, Humbert, Alexander, Heinrich.

Deg. a) Wilhelms Regierung ift von Gott gefegnet.

b) Luifens Rrankheit war tötlich.

c) Magens Berwegenheit ift vom Dichter gepriefen worden.